

3. 1635 bei Banér für Stalman (*KU* III, 278f.), der bei der Eroberung Magdeburgs (Mai 1631) einen seiner Söhne und einen Teil seines Vermögens verloren habe, dem Kg. Gustav II. Adolf in Mainz im Beisein Ludwigs [im Januar 1632] das Gut Gottesgnaden eingeräumt habe. Von Stalmanns beiden anderen Söhnen, die auf schwed. Seite kämpften, sei einer bei Nördlingen gefangen worden. Banér möge das Gut räumen. Am 31. 3. 1635 bat Ludwig Alexander Erskein um Unterstützung und protestierte auch noch in Briefen an einen Landrichter und einen Amtmann, die mit der Besetzung von Gottesgnaden beauftragt gewesen waren, dagegen, daß ihm diese Aktion nicht zuvor angezeigt worden sei (*KU* III, 279f.). Kappaun ist lt. Erskeins Konzept dann „dehn 10 April gehn Cöten angelanget, hatt Er sein herberge bey Johann Stalman gewesener Canzler Jns Ertz vnd Stifter magd. vnd Halberst. alda genommen mit selbigem zu Furste Ludwig zu Anhalt f. gn. sich gegen mittag erhoben, alda bey der Furstl. malzeit Er Cappaun allein geplieben, vfs abent Eßen aber mit h. gedachten Stallman abermahlen die Furstl. taffel beygewohnet, nach genommen abschied aber jst Er Cappaun von Coten vff bernburgk. alß eh Er den 11 zu Crottorff angelanget von dannen an h Obrist Plato Lit A. geschrieben.“ (NSTA Stade, a. a. O., Bl. 22r). Zu Plato, d. i. Frh. Erasmus v. Platen, s. Anm. 19. Erskein berichtet sodann im selben Konzept (unter Verweis auf seine heute unbekanntenen Beweisstücke, z. B. Lit. D): „Es hatt aber dießen Obriste Plato sein redliches hertz bezwungen, daß Er solche eine weite anstehende vorretherey nicht vorschwiegen besonder ist alßfort alß den 13^{te} zu GM. wedel naher Groningen kommen vnd dem [22v] selbigen solche Eröffnet die auch alßfort denselben Tagk zusammen naher Egelin vorreiset[.] Es haben aber S[.]Ex. [Banér] alßfort den Rittmeister Munchausen [v. Münchhausen] mit 80 pferd vmb den Stalman von Coten zu holen abgefertiget, da den hernacher bericht einkommen, daß da der Rittmeister vorn Jnst hauß kommen Er Stallman hinter auß dem hauß gewichen wie wol deßhalb vrschiedne schreiben zwischen den semplichen Fursten zu Anhalt vnd S[.]Ex. Lit D. Man hatt auch zwischen Halberstadt vnd weimar Jhm ezliche vff den weg geschickt so Jhn zu weimar zwar angetroffen, dar er aber heimlich davon geritten. Weil auch die vermuthung gewesen, daß sein Bruder Matthias vmb keiner ander vrsache bey S[.]Ex. Regiments obristl. Schapelon[?] vffgehalten alß diese vorretherey zu befördern so hatt man selbigen auch von Crossen balt abholen laßen: welcher den donnerstag alß den 16. h[u]i[us] Jn Egelin gefenglig Eingebracht. waß deßen außsage besaget lit E. hiebey wirt berichtet daß herz. wilhelm zu Sachs[en] F gn. an den Residenten Esken [Erskein] Lit F. neben GCommiß Heußner [Sigismund Heusner v. Wandersleben, FG 221, schwed. Generalkriegskommissar] Lit G. geschrieben daß Er nechts den 14 Jn Oldensleben hochged Jfg. begegnen, worzu Er auch den 12 April von Sneitlin [Schneidlingen b. Egelin] vfgbrochen vnd von h FeltM [Feldmarschall Banér] selbige nacht zu Aschersleben ein Jnstruction wie weit Er sich mit hochgedacht F gn in discour einlaßen solte Empfangen, Jn dehm Er nun bey Artern vber die Vnstrutt reiten wollen ist Jhm S[.]Ex. schreiben [Lit] H durch dero Eignen diener eingelieffert welcher den 13ten vmb 4 Vhr zu Abents abgeschickt vnd alda bey Artern Jhm Jm offen feld vmb 8 Vhr des morgens begegnete. Da Er Resident [Erskein] der order gemeß sich gar ...det vnd dem 16 h[u]i[us] zu Egelin angelanget vnd dieser Vorrätherey befrembtlich vornommen“. — 13 zwar. Vgl. auch 180000 K 3 u. 300320 K 8. — 14 Am 26. 6./ 6. 7. 1630 landete Kg. Gustav II. Adolf v. Schweden auf der Insel Usedom, vor der Küste Vorpommerns. Zeitgenössische Quellen wie die *Arma Suecica* I, 27 lassen ihn Ende Juni mit seiner Expeditionsflotte in Rügen landen und in Stralsund einziehen, bevor die Eroberung Usedom gelingt. — 15 Vrsachen/| Warumb der Durchlächtigste vnd Großmäch- | tigste Fürst vnd Herr/ Herr | GUSTAVUS | ADOLPHUS | Der Schweden/ Gothen/ vnd Wenden | König/ Großfürst in Finland/ Hertzog zu | Estonien vnd Carelien/ Herr deß In- | germanlandes/| Endtlich genötiget ist/| Mit einem KriegsHeer auff den Deut- | schen Boden sich zu begeben. | COPIA | Des Edicts/| So Ihr Fürstliche Gnaden | Christian Wilhelm/| Postulirter Administrator der beyder Ertz- vnd Stiff- | ter Magdeburg vnd Halberstadt/